

Nus dem Vereinsleben.

* Zähringer-Zähringer-Gesellschaft. Die letzte Sitzung in diesem Sommer...

* Der Verein General-Verein für Sachsen und Thüringen. Am Sonntag die Generalversammlung...

* Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. 2. Sächsischen Infanterie. Am Sonntag den 28. Juli...

* Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. 2. Sächsischen Infanterie. Am Sonntag den 28. Juli...

Sportnachrichten.

Reiterei.

* Rennen zu Karlsruhe. Die Rennen zu Karlsruhe waren am Donnerstag wiederum von großer Höhe...

Leichtathletik.

* Die letzten Entscheidungen im internationalen Lawn-Tennis-Turnier zu Wimbledon...

Leichtathletik.

* Große leichtathletische Wettbewerbe, veranstaltet vom „Saale-Gau“...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

* Die Handlung durch England um den Besitz der Dalmatiner Halbinsel...

Schwerer Saboteurakt.

* Saboteur. Am 28. Juli. Sämtliche zehn Telegraphenstationen...

* Breslau, 28. Juli. Der sächsische Geschichtsforscher Geh. Archivar Professor Polmar Grünhagen ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

* (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Altona, 28. Juli. Der 38 Jahre alte Geschäftsführer...

Telegramme - Letzte Nachrichten.

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

* London, 28. Juli. (Orig. Tel.) Die Times schreiben: Es besteht der Wunsch...

Die Anfangs-Notierungen.

Table with columns for various commodities and their prices, including wheat, oil, and other goods.

Die französische Heeresleitung.

* Paris, 28. Juli. General Joffre, dessen Ernennung zum Chef des Generalstabes der Armee heute erfolgte...

* Paris, 28. Juli. Mehrere tonerwähnte Blätter sprechen die Überzeugung aus...

* Paris, 28. Juli. Aus San Ceron in Argulema wird berichtet: Gestern nachmittag vernahm man im Pfarrhause einen Plintenstich...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

* Paris, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris“ von 20. d. M. gemeldet...

Large advertisement for 'Schuhwaren-Saison-Ausverkauf' (Shoe Goods Season Sale) featuring various shoe types and prices, including Braune Damenstiefel, Schwanen-Dam-Stiefel, Segeltuchstiefel, Kinderstiefel, Herrenstiefel, and Herren-Schnallenstiefel. Includes contact information for Gr. Ulrichstrasse 45.

Wäsche-Ausverkauf.

Damen-Wäsche, Taghemden, Nachthemden und Beinkleider

Geschw. Jüdel,

Leipzigerstrasse 101.

Kleine Chronik.

Hilfskomitee für Konstantinopel.

Zur Einberung des durch die Frankfurter Katastrophe in Konstantinopel verurteilten großen Notleidens hat sich in Konstantinopel ein Hilfskomitee gebildet, dem alsbald auch die bedeutendsten deutschen Firmen, u. a. auch die Deutsche Bank und die Deutsche Orientbank, beigetreten sind. Auch aus Deutschland selbst liegen bereits zahlreiche Anmeldeungen von Beiträgen vor. Um eine wertvolle Hilfe zu erlangen, sind die türkische Hofstadt in Berlin und sämtliche türkischen Konsulate in Deutschland bereit, Beiträge für das Hilfskomitee anzunehmen.

Langung einer Hämoglobinämie auf dem Hamburgerhof.

Berlin, 28. Juli. (Telegramm.) Auf dem Hamburgerhof Grunewald fanden gestern Abend auf dem Hofe der Berlin-Hamburger Eisenbahn ein Grab-Einbieder, der aus Brannschweig kommend, einen Schlag von dem Knäuel Kopf bekräftigt hatte. Der Hämoglobinämie hielt bei einbrechender Dunkelheit die Orientierung verloren, hielt in der Dunkelheit die Umlage des Schwelmer-Hämoglobin-Hofes in Grunewald für einen freien Platz und schlich sich hier niedersinkend. Die Langung verlief sich glatt, da im Dunkel gerade eine kurze Bank eingetreten war. Der nächste aus Potsdam folgende Zug konnte noch rechtzeitig angehalten werden und erlitt lediglich eine Verspätung von wenigen Minuten, bis der Apparat von den Schienen entfernt worden war.

Enthoben als Grubenarbeiter.

Am schwarzen Brett der Berliner Industriezeitung prangt seit gestern folgender Anschlag: Auskunft über Grubenarbeiten, freie Station um 0.75 Mk. Langeloh, erstellt das Amt für studentische Ferienarbeit der Warburger Freien Studentenchaft, Warburg a. d. L., Kirchberg 16.

Das brennende Mädchen an der Straßensubankstelle.

Am der Straßensubankstelle vor dem Rathaus in Bameln hatte sich ebenfalls in der letzten Stunde eine größere Menschenmenge, die auf das Eintreffen der nach Berlin führenden Straßenbahnwagen wartete, angeammelt. Mithin wurde auf unerklärliche Weise das Kleid eines lederschuhtragenden Mädchens in Brand gesetzt, so daß die hellen Flammen emporschlugen. Banntüchtig haben die Menschen zueinander und wenn nicht zwei Straßenbahnwagen höchst unangenehm wären und die Flammen erstickt hätten, so hätte das Mädchen vor den Augen zahlreicher Zuschauer einen qualvollen Verbrennungstod finden können. Am Körper hatte die Brennwunde recht erhebliche Brandwunden erlitten, so daß sie zur Rettungsbahn gebracht werden mußte. Vermutlich ist das Feuer dadurch entstanden, daß ein Raucher mit der brennenden Zigarette der Kleidung des Mädchens zu nahe kam.

Der Raumbörner Lehrer Stolze verhaftet.

Aus Colberg kommt die Nachricht: Der Raumbörner, frühere Lehrer Paul Hermann Stolze, der am 9. Oktober 1909 den pranz. Arzt Dr. Krause in Wegelung bei Elbing ermordete und brandtötete und seitdem flüchtig war, wurde gestern Abend auf dem Bahnhof in Berlin an der Perle verhaftet und dem Untersuchungsamt des Landgerichts übergeben.

Die Typhusepidemie in Schneidemühl.

breitet sich, durch die große Hitze begünstigt, weiter aus. Nach amtlicher Mitteilung sind von Sonnabend bis gestern sechs neue Typhuserkrankungen und ein Todesfall vorgekommen. Die Zahl der Typhuserkrankungen ist auf 274, die der Todesfälle auf 19 gestiegen.

Ein Schußhelfer von einem Torpedoboot angefahren.

Gutzleben, 28. Juli. (Tel.) Das Torpedoboot T 45 fuhr beim Einlaufen in den neuen Hafen bei das Minenschnitzwerk Ulfahrt's fernerbar an und rannte sich so fest, daß es durch drei Schlepplöffel abgedrückt werden mußte.

Erzornung eines Lehrers.

In dem Dorfe Karzajen bei Weisenburg wurde der Lehrer a. D. Prahl, an Händen und Füßen gefesselt, ermordet

aufgefunden. Prahl wohnte auf dem Gehöfte Bahlhofs, von dem seit der Mordnacht alle drei Anekdoten verschwunden sind.

Explosion in einer Dynamitfabrik.

In einer Dynamitfabrik von Grunewald explodierte eine beträchtliche Menge Nitroglycerin. Die Folgen der Explosion, die in einem Umkreis von 9 Kilometern verpflanzt wurde, waren schwer. Drei Arbeiter der Fabrik sind tot; elf wurden schwerer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Ein Teil der Fabrikgebäude ist vollständig vernichtet. Viele hundert Meter von Ort der Katastrophe entfernt wurden durch den gewaltigen Aufbruch noch Fensterheben zertrümmert.

Einturzkatastrope bei einem Brande.

In Wehren bei Bad Meinberg (Hesse) hat sich gestern Nacht eine folgenschwere Katastrophe ereignet, der sechs Personen, eheleum Wandwerker und Familienmitglieder, am Opfer gefallen sind. Gegen 1/2 Uhr wurde das Gut des Bauern Schillingmann durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Die Rettung des Kindes des Weibers eile unter Führung des Ortsvorstehers Geiler und des Brandwehrters Grönemeyer an die Brandstätte. Als das Wohnhaus bereits vollständig ausgebrannt und das Feuer so wie gelöst war, führte plötzlich gegen 9 Uhr morgens ein heftig-geblühener Wind ein nach vorn herunter und begrub den Ortsvorsteher Geiler, den Brandmeister Grönemeyer, den Gutsherrn Geiler, den Schloßmeister Geiler und den Schloßwart Geiler unter sich. Sämtliche sechs Personen wurden durch die herabstürzenden Trümmermassen sofort getötet. Einige weitere Personen wurden leicht verletzt.

Schweres Unglück.

Offen, 28. Juli. (Tel.) Ein dreijähriges Kind wurde gestern in einen mit heißem Wasser angefüllten Badtisch reich. Die Mutter des Kindes und zwei Arbeiter sprangen zur Hilfeleistung nach. Von den vier Personen konnte nur der eine Arbeiter gerettet werden. Die anderen Personen ertranken.

Rein Rinder vom Hirschlag betroffen.

Wie aus Kassel gemeldet wird, wurden dort in den Schrebergärten vor dem Weisiger Tor am Mittwoch nachmittags 10 Rinder vom Hirschlag getroffen. Sie erlitten Krampfanfälle, wurden bewußlos und mußten nach dem Krankenhaus gebracht werden. Man hofft jedoch, ihnen das Leben zu erhalten. Mehrere Personen sind beim Baden ertrunken.

Hiefenbrand in Wien.

Wien, 28. Juli. (Tel.) Gestern Abend brach in den ausgedehnten Kellern der Nordbahn ein Feuer aus, das in kurzer Zeit einen riesigen Umfang annahm. Die Feuerwehren von ganz Wien ließen den Brand nachts gegenüber. Sie befürchten sich, daß die umliegenden Kellern- und Petroleumlager zu schmelzen. Das Feuer ist von einem entzündlichen Schreiber angelegt worden, der sich selbst in den Kellern gestellt hat.

12 Uhr nachts. Der Hiefenbrand breitet sich immer weiter aus. Man hofft, daß die in der Nähe befindlichen Petroleumlager verschont bleiben. Dagegen befürchtet man, daß die übrigen weit ausgedehnten Kellern- und Petroleumlager der Nordbahn dem bevorstehenden Brande zum Opfer fallen.

Wien, 28. Juli. (Telegramm.) Der Brand auf dem Nordbahnhof war gegen 1 Uhr lokalisiert. Die Petroleum- und Kellernlager haben von den Flammen verschont.

Mörder eines Offiziers in den Bergen.

Bei der Verlegung des Totenritzes im Biber-Kaiser beruhten ferner zwei Offiziere. Der eine von ihnen, Leutnant im Infanterie-Regiment, Graf Hugo von Bünger-Blumenthal, zog sich beim Abmarsch zu schwere Verletzungen an, daß er, ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen, an ihnen, verstarb. Die Leiche wurde gestern und nach Hinterlassung gebracht. Graf Hugo von Bünger-Blumenthal ist Sohn des verstorbenen Obersten gleichen Namens. Der andere Offizier, der von Grafen begleitete, wurde leicht verletzt.

Der französische Saboteurhahn.

Wie aus Paris gemeldet wird, bringt der Saboteur der Angriffe auf die Bahnen Frankreichs immer tiefer in die Masse ein und erlitt bereits mehrere Tode. In Argenteuil wurde gestern ein 11jähriger Junge verhaftet, der mit großer Aufmerksamkeit eine Anzahl schwerer Balken über die Schienen geschoben hatte. Bei der Vernehmung gab er an, er habe eine Entgeltung herbeiführen wollen, um zu leben, wie es dabei zugehe.

Stahlbau bei der Trauung von Fräulein Steinheil.

Bei der Trauung von Fräulein Steinheil mit dem Vater des Königs in Paris ereigneten sich recht unglückliche Vorfälle. Bei dem Trauungsfeierlichkeiten umbrachten in großer Zahl die Braut bei ihrer Ankunft vor der Kirche, stießen sie mit überstürzter Robe herum, fielen in einander, formliche Panikstöße, um sich ihrer zu bemächtigen, drängten mit Kraft und Gewalt die Begleiter vor sich, die sie gegen die Jubelstimmung der Hochzeiter schloßen wollten, und trieben es derartig ab, daß das arme junge Mädchen inmitten des Bestäubens ohnmächtig wurde. Nun schritten die Götterlieder der Kirche und eine unruhige Menge energisch, trieben die rücksichtslossten Photographen mit Stocken zurück, trugen die Braut in die Kirche und verließen die Türen. Vor dem Altar erlachte sie sich ab. Nach der Trauung ließ der Pfarrer sie durch eine Seitenpforte und einen inneren Hofhof in eine abgelegene Straße entweichen, wo sie von den weggelegenen Photographen nicht erwartet wurde.

Schießübungen gegen Flugzeuge.

Aus Washington wird gemeldet: Zur Veranlassung des Kriegsamts in Washington sind mit Kanonen Schießübungen gegen Flugzeuge angefangen worden. Sie haben alle Erwartungen übertraffen; selbst bei fliegen in großer Höhe liefern die Ergebnisse glänzende.

Hiefenbrand in China.

Ueber die bereits gemachte große Ueberschwemmung in China geht uns noch folgende Nachricht aus:

Schanghai, 27. Juli. Aus dem ganzen Yangtseetal werden ungeheure Ueberschwemmungen gemeldet. In Szentow hat das Wasser den höchsten Stand seit Menschengedenken erreicht. Der District von Szentow ist in einen Banneten von mehreren Quadratmeilen Ausdehnung verwandelt. Der Yangtse-See, der aus seinen Ufern getreten ist und das ganze Land überflutet, hat die China weggewaschen. Zahlreiche Dörfer sind zerstört. Auf dem Yangtse spielen sich die schrecklichsten Szenen ab. In den Fluten treiben Menschen und Vieh, auf deren Dächern sich ganze Familien geflüchtet haben.

Ein 17jähriges Bändel.

Vor kurzem ist Sir Robert Ross, der lange Jahre die Stellung eines Generalinspektors der Jälle in China inne hatte, von seinem Amte zurückgetreten. Bei seiner Ankunft in dem Land der Mandarinen war er, wie er erzählt, in einem offiziellen großen Hofessen eingeladen. Man führte ihn zunächst in einen Salon im ersten Stock, wo 40 bis 50 junge Frauen auf Stöpsel ihre Glieder dehnten. Jeder Gast durfte sich nun zwei der jungen Damen auswählen, damit sie ihm beim Mahle den Wein kredenzten. So wählte denn auch Sir Ross sich zwei der reichlichsten aus, ging mit ihnen in den Parterresalon, wo er sich setzen ließ. Er trank, wie seine Gefährtinnen rechts und links neben ihm und blickte ihm unter liebenswürdigem Gelächere aus umhüllenden, und desgleichen taten die Mädchen den übrigen Gäste. So dauerte das Essen, das mittags begonnen hatte, bis zum anderen Morgen um 5 Uhr, und als man nun endlich aufbrach, wurde sich jeder darüber, wie schnell die Zeit bei ihm — 125 Jahren verstrichen sei.

Veranstaltungen des Wetter am 29. Juli.

Weißt wetter und sehr warm, Gewitterneigung.
Oeffentliche Wetter-Anlage für den 29. Juli.
Feier, trocken, sehr warm.
Feierabend, 28. Juli: 25 Grad C.
Weißwetter: Am 27. Juli. Weißwetter Unterwegel - 0.50, Mädchen - 0.50, Dresden - 2.14, Magdeburg - 1.28, Traub 28. Juli +1.00.

Sonnabend u. Sonntag. **2 Reklame-Tage!** Sonnabend u. Sonntag.

Wir bringen diese Tage außergewöhnlich große Vorräte in fast allen Abteilungen und weisen hiermit auf folgendes hin:

I. Auf sämtliche Schuhwaren Doppelte Rabatt-Marken oder 10% in 0 bar.

Wir führen wie bekannt nur haltbare Qualitäten und bieten durch diese Preisermässigung etwas ganz Besonderes.

Herren - Stiefel breite u. schmale Passen auch mit Lacktappe 1.90 2.00 2.10 2.20 2.30 2.40	Damen - Stiefel schöne elegante Passen moderner Absatz 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80 1.90	solide Habschuhe Schwarz u. Braun, Schür, Lacksch., Spanenschuhe 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50	Braune Damenstiefel auch mit Lacktappe schöne Absatzführung 1.20 1.30 1.40 1.50 1.60 1.70	Große Vollen Leder- u. Segel- tuch-Sandalen in schwarz u. Braun bill. 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50	Turnschuhe 2.10 1.75 f. Erwachsene alle Ausfüh. Turnschuhe 2.05 1.75 f. Kinder alle Ausfüh.	Lastingschuhe und Stiefel Segeltuchschuh- u. Spangenschuh in jeder Ausfüh. und Preisliege.	Schwarze und braune Kinderstiefel altsehrn für außerst haltbar in Boycott, Gevenern, Nubleder allezähl.
---	---	---	--	---	---	---	--

II. Um eine vollständige Räumung in Sommerwaren zu erzielen

verfassen wir dies, so weit Vorrat, bis zu 50% Preisermässigung.

ca. 300 Damen- u. Mädchenhüte ca. 200 Herren- u. Knaben- Ettobitte 1.50 1.75 2.00 2.25 2.50 2.75	zu billigstem Räumungspretis 1.50 1.75 2.00 2.25 2.50 2.75	Ein Voll. Weizen-Walchstoffhüte 11.00 7.50 4.50 mit reich. Zierd. od. glatt. Ausf. jezt	Ein Voll. Weizen-Walchstoffhüte 2.00 bis 10.00 mit reich. Zierd. od. glatt. Ausf. jezt	Ein Voll. Weizen-Walchstoffhüte 7.50 4.50 2.75 rotz	Badhütchen- und Damenröde neueste Ausfüh.ung	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 Sonnenhüte jezt 18.00 bis 3.50	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 reguliere Wert 18.00 bis 3.50	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 reguliere Wert 18.00 bis 3.50	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 reguliere Wert 18.00 bis 3.50	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 reguliere Wert 18.00 bis 3.50	Ein Vollen Damen- u. Kinder 1.90 bis 2.90 reguliere Wert 18.00 bis 3.50
---	--	--	---	--	---	--	---	---	---	---	---

Mehrere 1000 Reste u. Coupons jeder Art tiefly billig.

III. Moderne hochpartie Herren- u. Knaben-Konfektion sehr preiswert.

Erfrischungs-Raum I. Et.

H. Elkan,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Turnbekleidung

best. Art für Erwachsene und Kinder.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

hatte, denn verraten, daß er sich im Besitze größerer Geldmittel befinde?

Die hübsche, lebenslustige Klara hatte es zu Hause nicht mehr ausgehalten. Sie war als Verkäuferin in einem Warenhause tätig und hatte sich, die meiste Entfremdung bis zur ethischen Schwärzung vorführend, ein mühseliges Zimmer geachtet.

Die tante Frau Schröder hatte nach wie vor, aber ihre Augen wurden immer schwächer und ihre Hände fingen zu zittern an. Die abgelagerte Arbeit erregte jetzt oft die Unzufriedenheit des Chefs. Die Firma Großmann beschickte Frau Schröder immer öfter und schließlich blieben die Aufträge ganz aus.

„Grüme dich nicht, Mutterchen“, tröstete Anna. „Es werden doch wieder bessere Zeiten kommen.“

Aber Anna glaubte nicht an ein besseres Fort. Die Mutter liebte, von Brot und Krümmer genährt, langsam dahin. Der leidende Zustand Ernsts hatte sich seit den aufregenden Vorfällen sehr verschlechtert. Meistens lauerte er, den Kopf in beide Hände geklopft, in irgend einem Winkel und murmelte abgerissene Sätze vor sich hin, oder er lief im Zimmer auf und ab, wie ein wildes Tier in seinem Käfig und fluchte sich an, den Vater unermüdlicher so ihrer Verdächtigkeit zu haben. Wenn er diesen beinahe tödlichen Fortschritt in der Schwärzung bemerkte, so sprach Ernst in eine Ecke, und er kam wieder durch Gänge nach durch Gewalt hervorbringend sich. Die Notwendigkeit, ihn in eine Anstalt zu bringen, stellte sich allmählich als unabweisbar heraus. Frau Schröder aber — ach, der mußte das ohnehin schon so farg besessene Vermögensgut immer noch mehr einstreifen.

Anna dachte vor sich bis spät, manchmal die ganze Nacht hindurch, seine Wände für ein Wohnvergnügen und besorgte dabei auch noch den Geldbedarf. Aber erst als die letzten Hoffnungen faul zu sein anfingen, dachte sie an den Verkauf des Hauses. Sie konnte kaum noch genügend einmal täglich zu beschaffen war. Von Wein, welcher der kranken Mutter so nötig gewesen wäre, mußte ganz abgesehen werden. Auch die Bezahlung der Wohnungsmiete machte Schwierigkeiten.

Schröder sorgte wiederholt Geld auf Bier und Wogen und die Hilfe schließlich verfaulen. Man mag die Stellung als Verkäufer bei einem so großen Geschäft an. Jeder hing der früher so müdernde Mann zu trinken an. Datt — was nach aller Ermahnungen teilweis seines Brotherrn immer häufiger geschah — der Brauntweinflasche zu leer ausgeproben, dann tobte und fluchte Schröder, daß es keine Gerechtigkeit mehr im Himmel und auf Erden gäbe und daß er für das Verbrechen eines anderen büßen müsse.

Schon mehrmals hatte Fräulein Hermann sich seiner ehemaligen Braut wieder zu nähern versucht; Anna wies jedoch jede Unterstufung ab.

Schon war die Not aus höchst geliehen, da änderete sich die Lage. Von Zeit zu Zeit kamen Geldhebungen an Schröder, die in S. ausgegeben waren, als Wiederverkauf eines Namen aufweisen, der der Familie des Empfängers völlig fremd war.

Anna dachte zuerst an Fräulein, sagte sich aber dann selbst, daß der schlaue, schlau Mann nicht einmal auf den Gedanken gekommen wäre, solche Umwege einzuschlagen.

Was es ein Freund oder ein Feind, der den Darlehen die ziemlich beträchtlichen Summen schickte? Gedacht es in der Weisheit, ihnen zu helfen, oder um dem immer noch auf Schröder haftenden Verdacht zu verklären?

„Wir sollten die Annahme des Geldes verweigern, Mutter“, sagte Anna eines Tages.

Die Kräfte ließ sie mit großen, erschöpfenden Augen an.

„Verweigern? Was bist ich denn dann übrig? Ich kann nichts mehr verdienen und Ernst auch nicht. Klara hat aufgehört, sich um uns zu kümmern, und der Vater — ach, Gott ihm helfe! — Was soll denn werden, wenn wir diese Gaben der Warmherzigkeit verweigern?“

„Ich weiß nicht, wer sich unserer so tatkräftig annehmen könnte. Was man nicht denken, diese geheimnisvollen Geldhebungen stehen im Zusammenhang mit dem an Herrn Paul Oberdörber verbrieften Raubverbot.“

„Was fällt Dir ein, Anna? Beschäftigst auch Du Deinen Vater?“

„Gott bewahre mich davon! Aber mir fällt es jedesmal wie eine schwere Last aus dem Kopf, wenn ich weiß, daß er mit dem Geld nicht weiß, woher es kommt.“

„Sollte Klara es schicken?“

„Wie kannst Du das denken, Mutter! Auf rechtmäßige Wege kann sie kaum für sich selbst genug verdienen. Der Himmel erbarme es, daß meine Schwester die Waisenkindin ist!“

„Wie Du mich wieder ängstlich!“ schloß die Leidende. „Was mir denn jeder Trost versagt, die treue Hoffnung genommen werden.“

„Liebe Mutter, wie gerne möchte ich Dir jede Sorge abnehmen.“

„Und lebst mir doch wieder eine neue auf.“

„Bleibst mir es überlassen, was ich vorhin sagte. Sei mir

nicht böse, Mutterchen. Komm, ich will Dich zu Bett bringen. Ich meine es doch so gut mit Dir.“

„Ja, ja — ich weiß. Aber diese Sorgen — diese Sorgen! Sie freffen mir noch das Herz ab. Ich liebe meine Freunde, muß ich mit jedem Schritt und Tritt beschaffen. Was habe ich denn nur bekommen, um so mich verlassen zu werden? Früher hat ja jeder Mensch, aber niemand, der schlechter ist als ich, recht's und ging's doch besser. — Anna — rolle mich ins Schlafzimmer.“

Anna gehorchte, brachte die Mutter mit äußerster Sorgfalt zu Bett und sagte: „Es tut mir so leid, Dich beunruhigt zu haben. Das war ja auch zu bumm von mir. Warum sollte es denn niemand geben, der unsern unerschütterlichen Anglist aus christlichem Mitleid hilft? Es hat mich nicht nur, sondern auch zweiwöchentliche Schlaflose tun, Mutterchen! Du bist klüger und besser als ich. Gute Nacht!“

„Ja, ja, Kind, ewig gewissen, keine Wohlthat mit frohem Dant genießen — das heißt ich an Gottes Güte verführend.“

Anna neigte zum Bett und der Kopf, küßte die Mutter auf die Stirn, schloß die Lampe herab, jedoch nur ein milder Dämmerlichtschein das kleine Gemach erhellte, und ging in die Wohnstube, um noch zu arbeiten.

„Sie war freundlich, die Augen fielen ihr oft auf, aber dennoch zwang sie sich, dieses Arbeitsbedürfnis zu überwinden.“

In der Kammer niederte wieder Ernst unabsichtlich auf, aber „Gott doch zu Bett, Ernst! Mutter kann ja sonst nicht schlafen!“ bat die Schwester.

„Ich mag nicht, mag nicht, mag nicht! — Du brennst mich auch noch nicht.“

„Bleib ich arbeiten.“

„Sie ist froh, daß ich mich auch arbeiten, damit der Lustigste Wohlthat fließt, doch ich wieder zu gebrauchen bin. Gib mir Papier, Tinte und Feder.“

„Morgen.“

„Mein Gott! Gleich auf der Stelle! Und ein Buch dazu, aus dem ich irgend was abschreiben und es dem Herrn Justizrat vorlegen kann.“

„Gehube Dich bis morgen.“

„Wein, ich halt's nicht mehr aus! Es muß anders werden! Ich muß ich in der Kammer, aber damit ich meine Kosten wiederzulegen, muß ich dem Chef eine Probearbeit vorlegen.“

„Ach, wie oft hatte er das schon gesagt, — und dann ganz verworrene Sätze in unleserlicher Handschrift auf das Papier gemorjelt.“ (Fortsetzung folgt).

Kredit.
Herrn- und Burschen-Anzüge
Möbel Polsterwaren
Gardinen, Teppiche, Tischdecken
V. Teicher
Oleariusstrasse, Ecke Grassweg 3b.

Schimmel-Pony
mit Wagen u. Geschirr billig zu verkaufen. Eddard, Dürnstr. 117, Mühlengarten.

Pferd und Wagen
für 300 Mark zu verkaufen. Wollschneider 24.

Motor-Zweirad
4 PS, Doppel-Zylinder (Gaurin & Clement), famoser Motor, fast funktionierend, in fast neuem Zustand, auch für Reisedecke geeignet, verkauft preisw. 433/41. 2. Bieder, Schützstr. 10, 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbelgeschäft
auf, sich in Brautausstattungen 200-300 Mark, in groß. Auswahl, nach einzelne Möbel u. Polstermöbel aller Art, u. s. w. Carl, Fr. Pfeiffer, Transstr. 11, 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Fr. Pfeiffer
Großer Tischschrank, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Möbel
Kauf, Kleiderchränke, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Friedrich Peleke
Möbel-Magazin
Geig. 1854.
Geig. 25. Tel. 2450.
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Lebensmittel-Spezialhaus
Max Schütze
Halle a. S., Moritzwinger Nr. 3
offertiert zur Abnahme bis 1. August d. J. 60

Zucker gem. Pfund 21 Pf.
Puderzucker Pfund 23 Pf.
Einmachezucker Pfund 23 Pf.
Patentwürfelzucker Pfund 24 Pf.
Sparwürfelzucker Pfund 25 Pf.

Gut erhält, Kinderwagen zu verkaufen. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Photogr. Apparat
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

zwei mittelgroße Raffen
ein Aufnahmegerät und ein Beschleuniger stehen billig zum Verkauf. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Foxterrier
Gund und Quindin, sehr schön angezogen, oft, preisw. verkauft. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wasch-Gefäße
bausehaft billig. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

2 hochtragende Kühe
Landsberg (Besitz) Halle, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Schlingelöffel-Renninen
Robert Anton, Streiberstr. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100.

Seit Jahren Herrenkleider
Damenhals, Schürzen, alle Gold Silber, Wäsche, alle Handb., Möbel-Federbetten

Handwagen
Gießblechrahmen
Vahmash.

Renner
Billets, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bitte
Ein- u. Verkaufsgentrate

Spisekartoffeln
Gebrüder Baensch, Mülan.

Solide Möbel
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Karl Bieler
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Renner
Billets, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bitte
Ein- u. Verkaufsgentrate

Spisekartoffeln
Gebrüder Baensch, Mülan.

Handwagen
Gießblechrahmen
Vahmash.

Renner
Billets, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bitte
Ein- u. Verkaufsgentrate

Spisekartoffeln
Gebrüder Baensch, Mülan.

Antiquitäten
Heinrich Wille, Spitze 8.